

BESCHLUSSVORLAGE V0702/24 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	321300
	Amtsleiter/in	Grandmontagne, Marc
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-1803
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	20.09.2024	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	08.10.2024	Vorberatung	
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	17.10.2024	Vorberatung	
Stadtrat	22.10.2024	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Schaffung von Planstellen; Museum für Konkrete Kunst und Design
(Referent: Herr Grandmontagne)

Antrag:

1. Für das neue Museum für Konkrete Kunst und Design werden zur Eröffnung nachfolgende Stellen zum Stellenplan 2025 geschaffen:
 - eine unbefristete Planstelle im Umfang von 0,5 VZÄ in EG 11 TVöD
 - eine unbefristete Planstelle im Umfang von 0,5 VZÄ in EG 7 TVöD

Der Stadtrat wird darüber informiert, dass für den Betrieb des neuen Museums für Konkrete Kunst und Design noch weitere Stellen in Planung sind, die voraussichtlich 2026 notwendig werden, aber vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden.

gez.

Marc Grandmontagne
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Bernd Kuch
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 78.390 € (die Kosten für 2025 fallen anteilig an) 0,5 VZÄ in EG 11 (45.400€) 0,5 VZÄ in EG 7 (32.990€)	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2025 HHSt: 321300.4* (MKKD, Personalkosten) ab 07/2025 (Übergabe des MKKD s. Seite 4)	Euro: 39.195,00
	Anmeldung zum Haushalt 2026 ff. HHSt: 321300.4* (MKKD, Personalkosten)	78.390,00
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Darstellung der Abweichung zum Haushalt bzw. Finanzplanung 2025 bis 2027

Verwaltungshaushalt 321300.4* (MKKD, Personalkosten)

	Bedarf	Ansatz	Fehlbetrag
	in Euro		
2025	39.195,00	716.800	39.195,00
2026	78.390,00	745.400	78.390,00
2027	78.390,00	775.200	78.390,00

Die Mehrausgaben für den Finanzplanungszeitraum 2025 bis 2027 müssen zusätzlich bereitgestellt werden.

- Pflichtaufgabe
- Freiwillige Aufgabe

Museum für Konkrete Kunst und Design – IST-Bestand

Dem derzeitigen Museum für Konkrete Kunst in der Tränktorstraße sind derzeit 7,0 VZÄ gemäß Stellenplan zugeordnet. Diese Stellen werden in das neue Haus mitgenommen. Allerdings wurden im Rahmen der Organisationsuntersuchung von IMAKA und im Ergebnis der Erstellung des Businessplans, der dem Stadtrat mit der Sitzungsvorlage V0134/19 vorgestellt worden ist, weiterer Stellenbedarf festgestellt. Dieser soll nun bei Übergabe des Hauses an die Museumsleitung und Eröffnung des neuen Museums für Konkrete Kunst und Design zum Teil im Stellenplan 2025 gedeckt werden.

Kurzvortrag:

Auf Basis der genannten Dokumente von IMAKA und Businessplan werden nachfolgende Stellen beantragt:

Restaurierung – 0,5 VZÄ (EG 11)

Das Museum verfügt zusammen mit der Stiftung für Konkrete Kunst und Design über eine Sammlung von rund 15.000 Werken. Diese müssen im Museum wie in den Depots restauratorisch betreut werden, wozu neben eigenen restauratorischen Tätigkeiten an Werken insbesondere die präventive Restaurierung gehört.

Der Bereich der Restaurierung erhöht sich aktuell immens, etwa durch die Vorbereitungen der Arbeiten für das neue Haus in Wechsel- und Dauerausstellungen sowie durch die angespannte Depotsituation. Aber auch nach Öffnung des Hauses werden die Aufgaben dieses Bereiches um ein Vielfaches höher sein. Aus diesen Gründen ist die bestehende Planstelle im Umfang von 0,5 VZÄ bereits zum 01.01.2025 im Umfang von 0,5 VZÄ zu einer Vollzeitplanstelle zu erhöhen.

Die Ausstellungsfläche vervielfacht sich von etwa 600 m² im Altbau auf knapp 2.000 m² im Neubau bei einer Verdopplung der Raumhöhe. Damit werden nicht nur eigene Werke vermehrt ausgestellt und für diesen Einsatz im möglichst optimalen Zustand sein müssen, auch der Leihverkehr steigt um ein Vielfaches an, wobei auch der Arbeitsaufwand für die Restaurierung entsprechend zunimmt. Das betrifft zum einen die Arbeiten, die als Leihgaben an das Museum für Konkrete Kunst und Design (MKKD) kommen werden und durch die nun optimalen klimatischen Bedingungen des Hauses sowie der Ausmaße und Attraktivität der Museumsräume in einer ganz anderen Liga an Qualität, Größe und Versicherungswerten als im bisherigen Bau sein werden und somit regionale wie internationale Besucher locken (z.B. Werke von Mondrian oder Yves Klein). Gleichzeitig steigt die Nachfrage an Leihgaben unseres Museums an andere Häuser durch die gestiegene Bekanntheit des MKKD und seiner Sammlung.

Auch die explizit für den Bau angefertigten Kunstwerke, etwa die Großskulptur von Esther Stocker, die das Aushängeschild des Museums und der Stadt sein werden, gilt es von der Restauratorin zu betreuen. Zusätzlich muss von der Stelle die Arbeit externer Restauratoren koordiniert werden.

Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Medientechniker, 0,5 VZÄ (EG 7)

Diese Stelle ist als eine Erweiterung der bereits bestehenden Stelle des technischen Leiters (0,5 VZÄ) zu sehen. Der technische Leiter ist nicht verantwortlich für die Haustechnik, sondern für die Ausstellungstechnik. Darunter fallen zum Beispiel die Hängungen der Kunstwerke, Ausstellungsarchitektur, Aufbau der Ausstellungsszenografie, Streichen der Wände etc.

Schon im jetzigen Haus war die bestehende Stelle im Umfang von 0,5 VZÄ nicht ausreichend. Im neuen Gebäude, bei der Vervielfachung der Ausstellungsfläche an Quadratmetern aber auch Höhe der Stellwände (siehe oben) muss es auch zu einer Aufstockung der Stunden kommen. Zudem gilt

es hier den Kompetenzbereich im Zuge der Entwicklungen innerhalb der Kunst (z.B. Computerkunst, Lichtkunst, Projektionskunst) hinsichtlich von neuen Medien und Techniken zu erweitern.

Die Schaffung dieser Stelle und personelle Besetzung ist zur Übergabe des neuen MKKD, voraussichtlich im Juli 2025 erforderlich, um dem Mitarbeitenden von Beginn an eine Einweisung und ein Einarbeiten in die neue Technik des modernen Gebäudes zu ermöglichen. Der Umfang der Stelle resultiert aus den Untersuchungen zur Erstellung des Businessplans.

Zukünftige Stellenbedarfe

Neben den beiden oben genannten Planstellen im Umfang von insgesamt 1,0 VZÄ, die bereits im Stellenplan 2025 ausgewiesen werden müssen, werden gemäß Businessplan für den Betrieb des MKKD weitere Stellen benötigt. Die Schaffung dieser Stellen soll dem Stadtrat allerdings erst im Laufe des Jahres 2025 zum Beschluss vorgelegt werden. Die Stellen werden erst im Stellenplan 2026 ausgewiesen. Trotzdem soll der Stadtrat mit dieser Vorlage bereits jetzt über den weiteren Stellenbedarf informiert werden.

- Assistenz der Museumsleitung, 0,5 VZÄ (2. QE)
- Sachbearbeitung Unternehmerische Tätigkeiten 1,0 VZÄ (3. QE, mit KW-Vermerk)
- Gemeinsamer Hausmeister für MKKD und Alf Lechner Museum (1,0 VZÄ)
- Museumsaufsichten (3,5 VZÄ, davon voraussichtlich ca. 1,0 VZÄ über Umschichtungen im Zuge der geänderten Schließtage im Zentrum Stadtgeschichte)

Die Notwendigkeit dieser Stellen, die bereits dem Businessplan entnommen werden kann, wird in einem gesonderten Beschlussvorlage zur Stellenschaffung im Laufe des Jahres 2025 genauer dargelegt.

Stellungnahme der Organisations- und Personalentwicklung

Der Personalbedarf wurde geprüft und basiert auf den Ergebnissen der Organisationsuntersuchung der Firma IMAKA. Die Stellenschaffungen sind in die Kategorie IV einzuordnen. Die Erforderlichkeit ist nachvollziehbar und plausibel begründet, die Entscheidung über die Aufgabenwahrnehmung obliegt dem Stadtrat. Die Angaben zur Wertigkeit der Stellen erfolgt vorbehaltlich einer finalen Bewertung durch die OEPE auf Grundlage einer Arbeitsplatzbeschreibung.

Anmerkung der Kämmerei:

Der vorgelegte Beschluss hat eine freiwillige Aufgabe zum Inhalt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann seitens der Kämmerei nicht bestätigt werden, dass die Finanzierung dieser Aufgabe gesichert ist.